

LEBENSSPUREN DES BADENER MEERES

Peter PERVESLER¹, Johann HOHENEGGER¹ & Alfred UCHMAN²

¹ Department für Paläontologie, Universität Wien, A-1090 Wien, Österreich; peter.pervesler@univie.ac.at

² Instytut Nauk Geologicznych, Uniwersytet Jagielloński, PL-30-063 Kraków, Poland

Lebensspuren des Badener Meeres im Wiener Becken geben detaillierte Informationen über Umweltbedingungen zur Zeit ihrer Entstehung. Die Rekonstruktion ökologischer Parameter wie Energieniveau, Sauerstoff- und Nahrungsangebot, Salinität und Stabilität zeigt die Reaktionen der Lebewesen auf Umweltreize. Die Zusammensetzung der Lebensspurenfaunen und der komplexe Stockwerksbau wurden genutzt um Veränderungen der Umwelt auf und in den Meeresböden zu erkennen.

Die Daten konnten im Rahmen von wissenschaftlichen Grabungen im Raum Grund bei Hollabrunn und einer Forschungsbohrung an der Typlokalität des Badeniums bei Baden-Soos gewonnen werden.

Der Vergleich dieser Regionen zeigt äußerst unterschiedliche Ablagerungsräume. Das Meer im Raum Grund-Hollabrunn ist im Unteren Badenium durch Sturmereignisse geprägt. Die häufigen Störungen des Bodenlebens sind an der Zusammensetzung der Lebensspurengemeinschaften ablesbar.

Bei den Meeresböden im Raum Baden-Soos handelt es sich um meist äußerst feinkörnige Tiefseesedimente (oberes Bathyal, ca. 200-300 m Wassertiefe) die intensiv von grabenden Organismen durchwühlt wurden. Die Zusammensetzung der Spurengemeinschaften und die Änderung der Zusammensetzung im Verlauf des Bohrkerns spiegeln die Klimatrends, insbesondere den Mittel-Miozänen Klimawandel zwischen 14.7 und 13.8 Millionen Jahren.